

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893**

64 (3.6.1893)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 64.

Erscheint wöchentlich dreimal.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
3 im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 3. Juni

Einsendungsgebühr per gewöhnliche Brief-  
spalte 10 Pf. oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeigen erbeten man Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

## An die Wähler des 9. Reichstagswahlkreises.

Die Auflösung des Reichstags ist erfolgt, nachdem es einer Vereinigung der extremsten Parteien gelungen war, die Militärvorlage mit einer Mehrheit von 47 Stimmen zu verwerfen.

Der 15. Juni ruft die deutschen Männer zur Wahlurne. Die politische Lage ist für jeden ruhig prüfenden Wähler eine ernste, unsere in den gewaltigen Kämpfen besiegten Nachbarn — die Franzosen — sind in allen Parteien einig, ihre Militärmacht zu stärken und zu vermehren, sie bieten alles auf, Bündnisse abzuschließen, um Rache für die erlittene Niederlage zu nehmen. Mit 38 Millionen Einwohner gegen 50 Millionen im deutschen Reich übersteigt die Friedenspräsenzstärke von Frankreich die unsere um rund 69,800 Mann. Die Mittel dafür wurden immer einmützig bewilligt.

Seit 22 Jahren hat es das deutsche Reich als seine Aufgabe betrachtet, seine Machtstellung und damit den Frieden zu sichern.

Die Militärvorlage war bestimmt, diese Aufgabe zu lösen, sie sollte einem allgemeinen Verlangen nach Einführung der 2jährigen Dienstpflicht gerecht werden und zugleich durch eine stärkere Heranziehung der der Ersatzreserve bisher überwiesenen jüngeren Mannschaften eine Schonung der Landwehr im Kriegsfall ermöglichen. Wir haben bei der Mobilmachung im Jahr 1870 gesehen, wie die Landwehr, zu den Waffen gerufen, Haus, Frau und Kind verließ, und sofort dem Feind entgegengeführt wurde, während Tausende von jungen Männern, noch nicht in den Waffen ausgebildet, zu Hause blieben.

Die Militärvorlage sollte die Armee verjüngen. Für die Schlagfertigkeit ist bei Einführung der 2jährigen Dienstzeit eine Vermehrung an der Kopfszahl unbedingt geboten, sie gewährt die errungene achtunggebietende Stellung des Reiches, sichert den Frieden und damit die Entwicklung von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirthschaft.

Die Gegner der Militärvorlage, Ultramontane, Deutschfreisinnige und Sozialdemokraten, scheuen sich nicht, die Wähler zu schrecken und zu gewinnen, indem sie von den unerschwinglichen Steuern reden, welche dem Volk auferlegt werden bei Annahme der Militärvorlage, obgleich es denselben nicht unbekannt sein kann, daß in Deutschland, auch mit der Militärvorlage, der Aufwand für das Militär von allen Großmächten Europa's der niederste ist, berechnet auf den Kopf der Bevölkerung.

Wähler, haltet Treue dem Vaterland, helft schützen das lang ersehnte, mit schweren Opfern errungene, deutsche Reich in seinen Stämmen und Fürsten, helft schützen das theuere Gut des Friedens!

Die nationalliberale und die conservative Partei tritt ein für diese Ziele, beide haben nur das Gesamtinteresse des Vaterlandes im Auge, sie folgen nicht dem Machtgebot selbstjüchtiger Parteiführer.

Als pflichttreuer, im politischen Leben erprobter nationaler Mann hat sich seit Jahren der im Wahlkreis bekannte Landtagsabgeordnete **Johann Georg Frank, Landwirth auf Hof Buckenberg**, bewährt, als deutscher Mann hat derselbe sich zur Annahme der Kandidatur als Reichstagsabgeordneter bereit erklärt, er wird gewissenhaft seine Aufgabe erfüllen und das entgegengebrachte Vertrauen der Wähler rechtfertigen.

Fest und entschlossen laßet uns am 15. Juni unsere Liebe und Treue zum Vaterland und unserem Heimatland bekennen, indem wir unsere Stimme in die Wahlurne legen mit dem Namen

### Johann Georg Frank, Landwirth auf Hof Buckenberg.

Durlach den 29. Mai 1893.

Das Comité der nationalliberalen und conservativen Partei.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 31. Mai. Im 13. Reichstagswahlkreise wird, wie aus einem Aufrufe des Ausschusses der nationalliberalen Partei in diesem Wahlkreise zu ersehen ist, von nationalliberaler Seite die Kandidatur des konservativen Bewerbers, des Herrn Grafen v. Douglas, der bisher den Bezirk im Reichstage vertrat, unterstützt. Andererseits werden in der „Badischen Landpost“ die konservativen Wähler des 9. Wahlkreises aufgefordert, ihre Stimmen auf den von nationalliberaler Seite aufgestellten Kandidaten zu vereinigen.

— Durlach, 2. Juni. Im Anschluß an den in der letzten Nummer dieses Blattes erschienenen Artikel über die staatliche Viehprämierung in Berghausen verdient auch noch der Gesamteindruck, wie er sich anlässlich dieser Thierschau ergab, erwähnt zu werden. Der Ernährungszustand der Farren war durchschnittlich ein guter; einzelne Thiere waren sogar sehr gut ernährt, so die Farren der Gemeinden Söllingen, Weingarten und Söllingen. Es ist auch sehr anzuerkennen, wenn die Farren, die für die Entwicklung der Nachzucht, für den Grad der Trächtigkeit oder des Goldbleibens der Mutterthiere von fundamentaler Bedeutung sind, ihres Zweckes entsprechend gefüttert werden, um die Farrenhaltung zu einer rentablen zu gestalten. Denn nur dann, wenn der Farren infolge seiner eigenen kräftigen Konstitution vermögend ist, die Mutterthiere mit Erfolg zu versorgen und auf die Nachkommen seine Eigenschaften möglichst intensiv zu übertragen, wird die Farrenhaltung eine richtige und zweckentsprechende sein. Weil nun dem Farren diese Möglichkeit oft geboten ist, soll der Auswahl dieser Thiere aber auch noch bedeutend mehr Sorgfalt zugewendet werden, als zuweilen geschieht und verdienen die Ermahnungen des Vorsitzenden der Kommission, des Herrn Inspektors Stadler, besondere Beachtung, da ein Farren nur das vererben wird und nur vererben kann, was er selbst besitzt. Die weiblichen Zuchtthiere zeigten ebenfalls, soweit es nämlich bei der gegenwärtigen Fütterungsperiode eben möglich ist, einen verhältnismäßig guten Ernährungszustand. Wollte man aber aus diesem Bilde auf die Ernährung und Fütterung auch der anderen, nicht vorgeführten Thiere schließen, so müßte in weitaus den meisten Fällen der Schluß als ein trügerischer sich darthun. Der Umstand, daß alljährlich immer mehr schönere und rassenreinerer Kühe vorgeführt werden, läßt mit Bestimmtheit erkennen, daß die Landwirthe, ohne die für den diesseitigen Bezirk so wichtige Milchnutzung aus dem Auge zu verlieren, doch immer mehr auch darauf ihr Augenmerk richten, normal entwickelte, einen bestimmten Typus darstellende Thiere einzustellen und zu erwerben, um der ganzen Rindviehhaltung und -Zucht ein mehr gleichartiges Gepräge zu verleihen. Zum Theil waren schöne rassenreine Thiere vorgeführt und die große Anzahl dieser gab dem oben bereits erwähnten Herrn Veranlassung, sich dahin zu äußern, daß für die Folge nur noch rassenreine, nicht besonders stark hervortretende Abzeichen tragende Thiere in engere Konkurrenz zugelassen werden sollen. Daß das anfänglich für unausführbar Gehaltene auch in unserem Bezirk möglich ist, zeigt sich bei den Prämierungen immer stärker und die Ueberzeugung sollte noch mehr Gemeingut der Viehbesitzer werden, was nur von großem Vortheil für dieselben sein dürfte.

N. Bijouterie-Fachausstellung in Pforzheim. Einen sowohl für den Fachmann als auch für den Laien hochinteressanten Einblick in die Werkstätten der edlen Goldschmiedekunst wird die am Sonntag den 4. Juni in Pforzheim zur Eröffnung gelangende Bijouterie-Fachausstellung gewähren. Diese Ausstellung, von dem rührigen Pforzheimer Kunstgewerbe-Verein in's Leben gerufen, wird die Herstellung moderner Schmucksachen in ihren verschiedenen Phasen, vom Rohmaterial bis zur fertigen Waare, vorführen, dem Fachmann wird sie durch Zeichnungen, Modelle, auf elektrische Wege betriebene Maschinen u. s. w. die vielseitigste Anregung geben, während

das Auge des Laien sich wohl hauptsächlich an den schönen, prächtigen Formen der fertigen Schmucksachen ergötzen wird. Für die weltbekannte Pforzheimer Bijouterie-Industrie wird diese Ausstellung dadurch von besonderer Wichtigkeit werden, als deren Eröffnungsfeier zugleich diejenige für das neue „Kunstgewerbemuseum“ sein wird. — Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbprinz von Baden haben den Besuch der Ausstellung in Aussicht gestellt und neben Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin die Güte gehabt, die in höchstem Besitze befindlichen Schmucksachen, welche im Laufe der Jahre nach Entwürfen der Pforzheimer Kunstgewerbeschule angefertigt wurden, der Ausstellung zu überlassen.

— Der bisherige Reichstagsabgeordnete des 8. badischen Wahlkreises, Dekan Lender, erläßt folgende Erklärung:

Freunde und Genossinnen erlaube ich, meine Stellung zum Centrum näher darzulegen. Ich entspreche diesem Wunsche dahin: 1) Ich bekenne mich nach wie vor zu den Grundrissen des Centrums und beabsichtige durchaus nicht, aus der Fraktion, der ich seit 1871 angehöre, auszuscheiden. Ich betrachte die Militärfrage nicht als solche, welche die Grundlage des Centrums berührt. Da die Fraktion keinen Abstimmungsdruck kennt, kann die Zugehörigkeit zu ihr durch eine Abstimmung auch nicht beeinträchtigt werden. 2) Die Kosten für die Verstärkung des Heeres sollen nicht durch die unteren, sondern durch die oberen Klassen der Gesellschaft aufgebracht werden, sei es durch Luxussteuer oder durch eine Verbrauchssteuer in der Form eines Zuschlags zur Einkommensteuer, etwa beginnend mit den Einkommen von 10 000 M. Ich will keine erhöhte Bier- noch Branntweinsteuer, auch keine Monopole.

Freiburg, 30. Mai. Bei der soeben in der Klasse der Niederstbesteuerten vollzogenen Stadtverordnetenwahl, durch welche 16 von 48 gesetzmäßig ausscheidenden Stadtverordneten neu gewählt wurden, vereinigten sich auf die Vorschlagsliste der Kompromissparteien, vorab der Nationalliberalen und des Centrums, 1091 Stimmen. Die gegnerische Liste, bei deren Aufstellung die Sozialdemokraten die Hand führten, erlangte 587 Stimmen, immerhin eine ansehnliche Minorität. Die Wahlbetheiligung war eine ziemlich schwache; es stimmte nicht die Hälfte der Wahlberechtigten ab.

Mannheim, 31. Mai. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den sozialdemokratischen Führer Hänsler wegen Urkundensälschung aus Gewinnsucht zu 18 Monaten, den sozialdemokratischen Stadtverordneten Fentz wegen Beihilfe zur Unterschlagung zu 5 Monaten Gefängnis.

Mannheim, 29. Mai. Wir berichteten dieser Tage nach hiesigen Blättern, daß Einrichtung, Möbel, Kleider u. s. w. Heinrich Dowe's, des Erfinders der „Angelsicherer Uniform“, zwangsweise unter den Hammer gekommen seien. Ein Beauftragter des Herrn Dowe ersucht uns dem gegenüber zur Aufnahme folgender Notiz: „Es ist unrichtig, daß das dem Genannten in Mannheim versteigerte Mobiliar im Zwangswege veräußert worden ist, vielmehr war die Versteigerung eine freiwillige und erfolgte auf Wunsch des nach Berlin verzogenen Herrn Dowe.“

### Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. Der Graf von Turin traf heute 4 Uhr 55 Minuten am Bahnhof Friedrichstraße ein und wurde vom Kaiser und einer glänzenden Gefolgschaft empfangen. Der Kaiser begrüßte den Prinzen mit zwei Küffen. Eine große Volksmenge brachte auf den Prinzen Hochrufe aus. Der Kaiser begab sich sodann mit dem Prinzen in offenem Wagen unter Geleit von Gardekürassieren nach dem königlichen Schloß.

Berlin, 29. Mai. Von dem neulichen Besuch des Kaisers in Muskau wird nachträglich folgende Aenkerung des Monarchen bekannt: Als der Regen immer heftiger wurde und Graf Arnim-Muskau seinem Bedauern über das fehlende „Kaiserwetter“ Ausdruck gab, antwortete der Kaiser: „Wenn ich bis auf die Haut naß werden müßte, würde ich mich über den Regen freuen nach der langen Dürre, denn die Landwirtschaft hat ihn dringend nötig. Unter diesen Umständen ist dies das richtige Kaiserwetter!“

\* Der Stand der Wahlbewegung weist augenblicklich nichts besonders Bemerkenswerthes auf, nachdem sich an dem jüngsten interessantesten

Wahlvorgänge, an der Abspaltung der Schorlemer'schen Gruppe vom Centrum, vorläufig keine neue Seite mehr entdecken läßt. Zu erwähnen ist indessen doch, daß Herr v. Huene in einer Zuschrift an die „Schles. Volkszeitung“ erklärt hat, eine auf ihn entfallende Wahl zum Reichstage, ohne daß er besonders kandidiren würde, annehmen zu wollen, daß er sich aber alsdann keiner Fraktion mehr anschließen könnte. — Aus der Wahlbewegung in Bayern verdient hervorgehoben zu werden, daß der bekannte Dr. Sigl-München wiederum im Wahlkreise Kehlheim kandidirt. Dr. Sigl bereist denselben gegenwärtig in augenscheinlich erfolgverheißender Weise, so daß der große Münchener Breuzenfresser diesmal wahrscheinlich in den Reichstag einziehen wird. Es heißt, daß Dr. Sigl in diesem Falle eine besondere Bayernpartei im Reichstage gründen wolle.

— Der Distanzmarich Berlin-Wien hat am Montag früh 6 Uhr in Berlin vom Tempelhofer Feld aus begonnen. Es starteten 15 Herren, darunter 3 Oesterreicher und 2 Berliner. Der Reiz rekrutirt sich aus verschiedenen Orten Deutschlands.

Hamburg, 31. Mai. Bei dem dieser Tage hier vorgekommenen Cholerafall handelt es sich, nach der Hoff. Z., um einen Mann, der in durchaus geordneten und soliden Verhältnissen, in einer äußerst reinlich gehaltenen und gesundheitslich ganz vorwurfsfreien Wohnung gelebt hat. Es ist der alte, in Hamburger Kaufmannskreisen und an der Börse wohlbekannte Kontordirektor Kahl der Aedereifirma Robert M. Sloman u. Co. Man hofft aus den angegebenen Gründen, daß es sich nur um einen vereinzeltten Fall handeln wird.

— Einer Bekanntmachung des Hamburger Senats zufolge, ist die ganze Stadt jetzt ausschließlich mit filtrirtem Wasser versehen.

Hamburg, 31. Mai. Der allgemeine Gesundheitszustand in der Stadt ist derzeit außerordentlich befriedigend; es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der neulich gemeldete Cholerafall vereinzelt bleibt.

Breslau, 31. Mai. Hier vorliegenden Nachrichten zufolge stieß ein von Oswiecin kommender Personenzug gestern kurz vor der Station Laband bei Gleiwitz infolge falscher Weichenstellung mit einem von Breslau kommenden Personenzug zusammen. Eine größere Anzahl von Reisenden wurden verletzt, ein Personenzug ist zertrümmert, das Geleise vollständig zerstört. Der Verkehr ist gesperrt. Von dem Zugpersonal wurde Niemand verletzt.

— Ein unerhörter Fall von Selbstmord ist in Chemnitz vorgekommen. In einer Sieberei sprang ein 40jähriger Mann vom Gußboden aus in die geschmolzenen Eisenmassen des Schmelzofens, die eine Hitze von etwa 1600 Grad hatten. Der Leichnam war in wenigen Augenblicken so vollständig von der Gluth verzehrt, daß nichts übrig blieb.

### Schweiz.

Bern, 30. Mai. In Zürich ist der Herd eines schwunghaft betriebenen Mädchenhandels entdeckt worden. Durch verschiedene Vorgänge wurde die Polizei darauf aufmerksam gemacht, daß es Häuser geben müsse, welche die Sache gewerbsmäßig betrieben. Diese schlimme Ahnung war nicht grundlos. Polizeihauptmann Fischer verhaftete gestern einen Mann Namens Frid aus der Leuengasse, welcher des Verbrechen verdächtig war und dessen Frau gerade jetzt wegen dieses Vergehens in Winterthur in Haft sitzt. Die vorgenommene Hausdurchsuchung bestätigte den Verdacht. Neben mehreren unglücklichen Opfern war eine ausgedehnte Korrespondenz vorhanden, die einen ausgedehnten Handel in Italien, Ungarn, dann in Rotterdam, belgischen und französischen Städten nachwies. Der Handel wurde so stark betrieben, daß kein Zweifel darüber besteht, daß der Mensch im Lande herum Helfershelfer gehabt haben muß, die hoffentlich der Strafe nicht entgehen werden.

### Holland.

\* Ueber das Befinden der dreizehnjährigen Königin Wilhelmine der Niederlande, die zur Zeit mit ihrer Mutter, der Königin-Regentin Emma, im schweizerischen Badeorte Flims weilt, gingen in letzter Zeit ungünstige Gerüchte um. Die jugendliche Königin sollte

schwindföchtig sein und hieß es, dieses ihr angebliches Leiden weise schon einen bedenklichen Grad auf. Dem gegenüber erklärt jetzt eine offiziöse Amsterdamer Meldung, daß die Königin Wilhelmine sich vollkommenen Wohlseins erfreue.

#### Italien.

Rom, 31. Mai. Der Graf von Turin ist mit dem Adjutanten Grafen Robilant und dem Oberst Gozzoni zur Theilnahme an der Frühjahrsparade nach Berlin abgereist.

#### Bulgarien.

\* Die Große bulgarische Sobranje in Tirnowo ist am Montag, nachdem sie die Veränderung der bulgarischen Verfassung endgültig gutgeheißen, vom Fürsten Ferdinand mittels Thronrede feierlich geschlossen worden. Die Rede klingt sehr selbstbewußt, sie beglückwünscht die Große Sobranje zu ihren Beschlüssen und bezeichnet die Verfassungsänderung als ein gerade jetzt werthvolles Geschenk für Krone und Vaterland.

#### Serbien.

\* In Serbien haben am Dienstag die Neuwahlen zur Skupschtina begonnen, nachdem

die bisherige serbische Volksvertretung infolge des Staatsstreiches des Königs Alexander aufgelöst worden war. Da sich die Liberalen an der Wahl nicht betheiligen, so wird die neue Skupschtina wohl nur aus Radikalen und Fortschrittler bestehen; Wahlercesse, wie bei den letzten Skupschtinawahlen, sind bis jetzt noch nicht gemeldet worden.

#### Amerika.

\* Die Chicagoer Weltausstellung macht höchst wahrscheinlich finanziell Fiasco. Soeben ist die Streitfrage, ob die Ausstellung auch Sonntags offen bleiben solle oder aber geschlossen werden müsse, gerichtlich in letzterem Sinne entschieden worden. Demnach müßten in Chicago die Sonntageeintrittsgelder, die doch auf allen anderen Weltausstellungen eine so hervorragende Rolle gespielt haben, wegfallen, was natürlich eine bedenkliche Minderung der Ausstellungseinnahmen bedeuten würde.

Von den Preisen, die auf der Chicagoer Ausstellung gefordert werden, berichten englische Blätter: Ein mit Schinken belegtes Butterbröckchen kostet 2 Mark; für

den Gebrauch eines Tellers, um dasselbe darauf zu legen, bezahlt man 65 Pfg. Ein Glas Lagerbier kostet 2 Mark. Ein Diner, das aus einem Gericht Fleisch mit Gemüse, Kaffee und etwas Dessert besteht, kann für die Summe von 12 Mark erstanden werden. Es würde jedoch, wie noch bemerkt wird, nur Enttäuschung hervorrufen, falls man sich der Erwartung hingeben sollte, zu den genannten Preisen Erfrischungen in guter Qualität zu erhalten.

#### Bedeutende Betriebserparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **R. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln übertreffen an Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 4. Juni. 80. A. B. **Der Freischütz**, romantische Oper in 3 Aufzügen von Friedrich Hind.

Nr. 64.

### Amtsverköndigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

#### Schießübungen betreffend.

Nr. 10,490. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß das 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. badisches) Nr. 111 beabsichtigt, am Freitag den 2. Juni d. Js., von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, und Samstag den 3. Juni d. Js., von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, in der südlich Berghausen nach dem Rittnerwalde sich hinziehenden Mulde, Schießrichtung nach Süden, Schießübungen mit scharfen Patronen abzuhalten.

Besonders gefährdet ist der Rittnerwald.

Das gefährdete Terrain wird durch Posten des genannten Bataillons mit rothen Flaggen abgesperrt werden. Den Anordnungen dieser Posten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die Bürgermeisterämter von Durlach, Grözingen, Berghausen und Söllingen werden veranlaßt, Vorstehendes alsbald in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und den Vollzug alsbald hierher anzuzeigen.

Durlach den 30. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Schießübungen betreffend.

Nr. 10,491. Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß das 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Markgraf Ludwig Wilhelm (3. badisches) Nr. 111 beabsichtigt, am Freitag den 2. Juni d. Js., von 7 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, und am Samstag den 3. Juni d. Js., von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, zwischen Rothberg und Hummelsberg in der Schreiberklamm, nördlich Berghausen, Schießrichtung nach Nordosten, Schießübungen mit scharfen Patronen abzuhalten.

Das gefährdete Gelände zwischen großer Wald, Südrand, alte Reuth-Rothberg und der Eisenbahn Grözingen-Jöhlingen wird durch Posten des Bataillons mit rothen Flaggen abgesperrt.

Den Anordnungen dieser Posten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die Bürgermeisterämter von Grözingen, Berghausen, Weingarten und Jöhlingen werden veranlaßt, Vorstehendes alsbald in ihren Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und den Vollzug alsbald anher anzuzeigen.

Durlach den 30. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Das Obererfahrgeschäft für 1893 betreffend.

Nr. 10,598. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Durlach für das Jahr 1893 findet in der Turnhalle zu Durlach am 23. und 27. Juni d. J. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am

#### Freitag den 23. Juni, Vormittags 7½ Uhr:

1. die abgewiesenen Einjährigfreiwilligen,
2. sämtliche bei der letzten Musterung von der Ersatzkommission für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen,
3. die zum Landsturm I. vorgeschlagenen Militärpflichtigen und
4. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften;

#### Dienstag den 27. Juni, Vormittags 7½ Uhr:

5. die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen.
- Am 23. Juni wird zugleich über Zurückstellungsgesuche und Reklamationen entschieden werden, wozu der betreffende Mann behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Die Pflichtigen haben bei Vermeidern der gesetzlichen Nachteile zu erscheinen und die Loosungsscheine (oder Berechtigungsscheine) vorzulegen. Jeder Pflichtige hat vor der Aushebungsbehörde körperlich rein zu erscheinen.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererfahrkommision etwaige Anliegen vorzutragen.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in der Gemeinde in

ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrage, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriftlicher Größnungsbeurkundung der Pflichtigen oder ihrer Angehörigen versehenen Verzeichnisse sodann baldmöglichst anher zurückzusenden.

Die Herren Bürgermeister haben sich am Freitag den 23. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, gleichfalls in der Turnhalle hier einzufinden.

Durlach den 31. Mai 1893.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

### Heugras-Versteigerung.

Nr. 985. Der diesjährige Heugras-Erwachs von den ärarischen Wiesen wird, wie folgt, versteigert:

**Donnerstag den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr,**  
in der Wirtschaft „Givoli“ bei Karlsruhe von 61 ha des Kammerguts Gottesau, Gemarkung Karlsruhe und Durlach.

**Freitag den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr,**  
im Lamm zu Ruppurr von 56 ha der Gewanne obere und untere Rühlwiesen, Salmwiesen, Fautenbruch- und eingemachtes Stück des Kammerguts Ruppurr.

**Samstag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr,**  
im Lamm zu Ruppurr von 68 ha der Gewanne Weierwald, Fohlenweide, Seewiese und großer Schellenberg des Kammerguts Ruppurr und der Hagenichbruch- und Bittelwiese, Gemarkung Ettlingen.

**Freitag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr,**  
auf dem Rathaus zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen.

Karlsruhe den 29. Mai 1893.

Großh. Domänenverwaltung:  
Kreuz.

### Ortskrankenkasse für Durlach und Grözingen.

#### Einladung.

Die ordentliche Generalversammlung findet **Sonntag 11. Juni**, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause saale dahier statt, wozu wir die betheiligten Arbeitgeber und Arbeitnehmer hiemit einladen.

#### Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Abnahme der Rechnung für das Jahr 1892.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Durlach den 2. Juni 1893.

Der Vorstand: H. Voit.

### Sämmtliche Garten-, Acker- & Wiesen-Geräthe

empfiehlt in guter Waare unter Garantie so billig wie jede Konkurrenz  
**Emil A. Schmidt.**

Ein Mädchen, welches das **Reidernachen und Weißnähen** unentgeltlich erlernen will, kann sofort eintreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten

Jägerstraße 4, II. St.

**Orangen & Citronen,** nur schönste Früchte, bei

Carl Martin.

Wohnung zu vermieten. Eine Wohnung von 3 Zimmern sammt allem Zugehör ist auf den

23. Juli zu vermieten  
Weingarter Straße 6a.

**Nebenschwefel,** garantiert rein gemahlen, billigt bei

Carl Martin.

**Frühe Matjes-Heringe** empfiehlt

Jul. Schade, Hauptstr. 74.

**Wöschbach.**  
**Fahrniß-Versteigerung.**  
 Dienstag den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr, werde ich im Rathshaus in Wöschbach

1200 Liter Roth- und Weißwein,  
 1 Pferd (Fuchs)  
 gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
 Durlach, 2. Juni 1893.

**Pfesch,**  
 Gerichtsvollzieher.  
 Täglich frische  
**Frankfurter Würst,**  
**Fleischwürste & Cervelat,**  
**weißen & rothen Schwarten-**  
**magen,**  
 feinen rothen Schwarten-  
**magen,**  
**Frankfurter Leber- und**  
**Griebenwürste,**  
**Preßkopf,**  
**Yhoner- & Schinkenwürst,**  
 gefüllten Schweinskopf &  
**Schweinsfuß,**  
 gekochten Schinken & Brat-  
**würste**  
 empfiehlt  
**Friedrich Ebbecke.**

Frisk gebrannten  
**Kaffee,**  
 größere Parthie, ausgezeichnete  
 Mischung, per Pfd. M. 1.60, bei  
 5 Pfd. M. 1.55 per Pfd., empfiehlt  
**Philipp Luger.**

**Esparjette,**  
 zweischnittig, 4¼ Viertel im hohen  
 Grund, hat zu verkaufen  
**Konrad Krieger**  
 in Gröbzingen.

**Maisschrot.**  
 grob geschrotet, als Pferdefutter  
 (ist billiger als Hafer) empfiehlt  
**Aug. Schindel.**

**Kneipp's Malzkaffee**  
 stets frisch bei  
**J. B. Eisinger,**  
 Kronenstrasse 7.

**Anzeige & Empfehlung.**  
 [Durlach.] Meinen Gönnern und  
 Kunden zur Nachricht, daß ich nun-  
 mehr Kronenstrasse 2 im Gasthaus  
 zur Sonne wohne; zugleich bringe  
 ich mein Wollschlump-Geschäft  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Achtungsvoll  
**Friedrich Schäfer.**

**Frische Eier,**  
 pr. 100 St. M. 5 und M. 5.20,  
 empfiehlt  
**Philipp Luger.**

**Weinrosinen,**  
 beste Qualität, sind eingetroffen bei  
**Aug. Schindel.**

**5000-7000 M.**  
 sind auf gute zweite Hypo-  
 theke sofort anzuleihen.  
**J. W. Hofmann.**

Alle Sorten  
**Waagen & Gewichte**  
 empfiehlt billigt  
**Emil A. Schmidt.**

Gesundes fettes  
**Kuhfleisch & Schweinefleisch,**  
 per Pfund 50 und 55 S, wird  
 morgen (Samstag) ausgehauen  
**Pfinzvorstadt 31.**

**Alt-katholische Gemeinde.**  
 Sonntag den 4. Juni, Vormittags 11 Uhr, findet  
 in der evangelischen Stadtkirche dahier  
**altkatholischer Gottesdienst**  
 statt, wozu einladet  
**Der Vorstand.**

**Reichstagswahl.**  
 Nächsten Sonntag, 4. Juni, Nachmittags  
 3 Uhr, findet Besprechung der national-  
 liberalen und der konservativen Partei in  
 der Eglauhalle hier statt, wobei unser Kandidat  
**Herr Dekonom Frank**  
 vom Gut Budenberg (Pforzheim)  
 sich den Wählern vorstellen wird.  
 Gefinnungsgeoffen und Freunde (von Stadt  
 und Land) werden zu zahlreicher Theilnahme ein-  
 geladen.  
 Durlach den 30. Mai 1893.  
**Der Wahlauschuß.**

**Amalienbad.**  
 Sonntag den 4. Juni:  
**Großes Militär-Konzert,**  
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Infanterie-Regiments  
 Markgraf Ludwig Wilhelm (3. bad.) Nr. 111 in Kastatt unter Leitung  
 des Königl. Musikdirigenten Hrn. Heuser.  
 Anfang Nachmittags 3¼ Uhr. — Eintritt 30 Pfa.

**Geschäfts-Übergabe.**  
 Hiermit habe ich die Ehre, meine werthe  
 Kundschaft davon in Kenntniß zu setzen, daß ich  
 heute mein  
**Metzger- und Würstlergeschäft**  
 an Herrn Friedrich Ebbecke von hier übertragen habe.  
 Für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten  
 Dank aussprechend, zeichne ich  
 mit Hochachtung  
**Friedrich Steinbrunn.**  
 Unter Bezugnahme auf obige Anzeige werde ich das Geschäft in  
 der reellen Weise meines Vorfahrens weiterführen und bitte die ver-  
 ehrliche Einwohnerschaft, ein gleiches Vertrauen auf mich übertragen zu  
 wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Friedrich Ebbecke.**  
 Durlach den 1. Juni 1893.

**Mehrere Schiffsladungen**  
 mit besten **Rußkohlen, Anthracitkohlen**  
 (Langenbrahm), **Fettschrot & Schmiede-**  
**kohlen** treffen von Juli bis Oktober für mich ein  
 und nimmt Bestellungen zu billigsten Preisen entgegen  
**Emil A. Schmidt,**  
 Blumenvorstadt 6.  
 Heute (Freitag):

**Frische Leber- & Griebenwürste**  
 bei **Ablerwirth Jung.**

**Prima junges Hammelfleisch**  
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Heinrich Löffel, Metzger.**

**Hammelfleisch**  
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei  
**Christian Kleiber.**

**Prima Hammelfleisch**  
 pr. Pfd. 60 S, **Katbfleisch 56 S,** wird ausgehauen bei  
**Julius Bull, Metzger.**

Ein möblirtes Zimmer  
 ist sogleich zu vermietthen  
**Rappenstrasse 1, 1. St.**  
**Weinrosinen**  
**Philipp Luger.**

**Freim. Feuerwehrl Durlach.**  
**Einladung.**  
 Die Mitglieder unseres  
 Korps werden hiermit  
 Theilnahme an dem  
 Sonntag den 4. Juni  
 stattfindenden 25jährigen  
 Stiftungsfest der frei-  
 willigen Feuerwehrl in Berg-  
 hausen nochmals kameradschaft-  
 lichst eingeladen. Anzug: Dienst-  
 anzug (helle Hosen). Sammlung und  
 Abmarsch vor der Wohnung  
 Kommandanten Morgens 9 Uhr.  
**Das Kommando.**

**Dankjagung.**  
 [Durlach.] Für die  
 vielen Beweise herzlicher  
 Theilnahme bei dem Hin-  
 scheiden unseres nun in  
 Gott ruhenden Vaters  
**Georg Josef Hofmann,**  
 Gefangenwärter a. D.,  
 sprechen wir unsern innigsten  
 Dank aus.  
 Durlach, 1. Juni 1893.  
 Die tieftrauernden Hinter-  
 bliebenen.

**Aue.**  
**Dankjagung.**  
 Für die vielen  
 Beweise der Theil-  
 nahme beim Hin-  
 scheiden unseres nun  
 in Gott ruhenden  
 lieben, unvergeßlichen  
 Sohnes und Bruders  
**Wilhelm Bisset,**  
 für die Liebesgaben und die  
 Besuche während seiner langen  
 Krankheit, für die reichen  
 Blumenpenden, die ehrende  
 Leichenbegleitung und die trost-  
 reiche Grabrede des Herrn  
 Stadtvicar Dettinger und den  
 erhabenden Grabgesang des Ge-  
 sangvereins Liedertafel sprechen  
 wir auf diesem Wege unsern  
 innigsten Dank aus.  
 Aue den 2. Juni 1893.  
 Namens der trauernden Hinter-  
 bliebenen:  
**Friedrich Bisset und Kinder.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 Sonntag den 4. Juni 1893.  
 1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
 Abendkirche 2¼ Uhr: Herr Stadtvicar  
 Dettinger.  
 2) In Wolfartsweier:  
 Herr Stadtvicar Dettinger.

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Anzüge.**  
**Geboren:**  
 27. Mai: Anna Elise, Pat. Karl Kammerer,  
 Landwirth.  
 28. " Luise Magdalene, Pat. Heinrich  
 Meize, Fabrikarbeiter.  
 29. " Friedrich Wilhelm, Pat. Martin  
 Goll, Metzger.  
 30. " Theodor Walter, Pat. Karl  
 Hüttinger, Direktor.  
 1. Juni: Anna Maria Klara, Pat. Franz  
 Paul Michland, Schlosser.  
 1. " Jakob Friedrich, Pat. Jakob  
 Wendel, Bremser.  
**Geschlichung:**  
 1. Juni: Heinrich Emil Lorenz Emanuel  
 Merk von Pforzheim, Gärtner,  
 und Rosine Johanna Kunzi  
 von Steinberg.  
**Gestorben:**  
 30. Mai: Therese Friederike geb. Seidel,  
 Wittwe des Tagelöhners Fried-  
 rich Maquet, 75 Jahre alt.  
 30. " Josephine Karoline, Pat. Josef  
 Lorenz, Schlosser, 10 M. a.  
 Redaktor Prof. Dr. v. d. Pfl. v. d. Pfl. v. d. Pfl. v. d. Pfl.  
 Hiezu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 64.

Samstag, 3. Juni 1893.

Nr. 64.

Amtsverhündigungsblatt für den Grosh. Amtsbezirk Durlach.

1893.

## Grosh. Bad. Staats- Eisenbahnen.

### Vergabung von Pflasterarbeiten.

Die Pflasterung des Vieh-Verladeplatzes Station Durlach (Material und Arbeit) im Ausmaß von ca. 540 qm soll öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht.

Angebote sind bis längstens

**Samstag den 10. Juni,**

Vormittags 9 Uhr,

anher einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben stattfindet.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Karlsruhe, 25. Mai 1893.

Grosh. Bahnbauinspektor.

### Durlach.

## Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Maurermeister Robert Wille in Karlsruhe die nachbenannten Liegenschaften auf Gemarkung Durlach am

**Montag den 12. Juni,**

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause zu Durlach einer öffentlichen Versteigerung unterworfen, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätungspreis erreicht wird.

### Beschreibung der Liegenschaften:

3 ha 5 a 95 qm Steinbruch, Ackerlande, Ede und Neben im Ochsenlande und im Judenbusch in 4 Parzellen, neben Straße nach Stupferich, Döberweg, Christian Zoller, Jakob Menert Ehefrau und Rittnerhofgut, tax. 9000 Mk.

Durlach, 15. Mai 1893.

Der Vollstreckungsbeamte:

A. Schmitt,

Grosh. Notar.

## Laubversteigerung.

Die Laubversteigerung im Domänenwalde Rittner Abtheilung 15 und 16 der Bezirksforstei Durlach vom 30. Mai ist von Grosh. Domänenverwaltung genehmigt worden.

[Durlach.] Friedrich Decker, Gärtner hier, läßt

**Montag den 5. Juni,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause dem Verkauf mittelst öffentlicher Steigerung aussetzen:

Gebäude.

Lgrb. Nr. 1287. Ortsetter 1 Ar 52 Meter. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Schopf zc. in der Jägerstraße hier, neben städt. Zeughof und Friedrich Lerch.

Durlach, 31. Mai 1893.

Das Bürgermeisterramt:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Weißwein von 50  $\frac{1}{2}$  an,

Rothwein " 80 " "

Malaga " 110 " "

Tosaner " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weinniederlage bei L. Wenger, Marktplatz.

## Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt:

Für die Gemarkung:

1. Palmbach, Dienstaq. 13. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr;
2. Hohenwettersbach, Mittwoch. 14. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr;
3. Wolfartsweiler, Samstaq. 17. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr;
4. Aue, Dienstaq. 20. Juni d. J., Vorm. 8 Uhr;
5. Wisserdingen, Donnerstaq. 22. Juni d. J., Vorm. 9 Uhr;
6. Berghausen, Montaq. 26. Juni d. J., Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigenthum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigenthum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.

Durlach den 25. Mai 1893.

Grosh. Bezirksgeometer:  
Krieger.

## Fahrräder!!



Direkte Vertretung der größten Fahrradfabriken Deutschlands und Englands, als: Seidel & Naumann, Dresden, Heinrich Kleyer, Frankfurt, Gebr. Pirzer, München, Singer & Co., Coventry, engl., Conventry Maschinist's & Co., Coventry zc.

Ferner halte sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäcträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampenbochte, Oelkannen zc. zc.

Achtungsvollst

**G. Heilmann,**

Bauschloßerei und mechanische Werkstätte mit Kraftbetrieb.

## Das Herrenkleider-Lager

von

**L. Tiefenbacher,**

Durlach, 66 Hauptstraße 66, Durlach,

empfehlen für die bevorstehende Saison sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in Herrenkleidern und Knaben-Anzügen, als: Ganze Anzüge in großer Auswahl, Säckchen, Joppen, Schützenjoppen, sehr starke Arbeitsbosen, einzelne Hosen und Westen, Ueberzieher in jeder Auswahl zu den billigsten Preisen und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein.

Kleider nach Maß werden schnell und billigt angefertigt.

## Malta-Kartoffeln

(Sommerfrucht)

sind eingetroffen bei

**G. F. Blum.**

## Zurückgesetzte

Zimmer-Teppiche, Bettvorlagen, Portiären, Gardinen, Decken, Läufer-Reste, Brüssel, Tournay, Sophakissen, Puffs, Felle zu enorm billigen Preisen.

**Heinrich Cramer,**  
Karlsruhe,

189 Kaiserstraße 189.

## Kapitalien

in Beträgen von 10000 Mk. an werden gegen erstes Unterpfand auf städtische Wohngebäude bis zur Höhe von 60 Prozent des pfandgerichtlichen Anschlages, auf andere Liegenschaften bis zur Höhe von 50 Prozent zu dem üblichen Zinsfuß ausgestellt von der Versicherungsanstalt Baden, Leopoldstraße 1a in Karlsruhe.

## Empfehlung.

Im Matt- und Glanzbügeln empfiehlt sich

Luise Grimm, Herrenstr. 20.

Auch wird Stüd-Wäsche angenommen und pünktlich besorgt.



## =Preisgekrönt= Phönix-Pomade

ist d. einzig reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Beförderung a. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Bächso 1 u. 2 Mk.

Gebr. Hoppe,

Parfümerie-Fabrik,

Berlin SW., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Durlach bei Friedr. Itte.

## „Original-Shampooing-Bay-Rum“

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche — Mk. 1.25 und 2.50. Zu haben bei Friseur A. Geiger in Durlach.

## „Gesehlich geschützt.“ Jäger's

## Salmiak-Gallenseife.

Unübertroffenes Waschmittel für alle Gewebe.

Durlach bei G. F. Blum.

Karl Vollmer.

Gröningen: Ludwig Scheidt.

Franz Vörkel.

Söllingen: Karl Zilly.

Preis 30 Pf. pr. Pfd.

## Vorbereitungsanstalt

für die

## Postgehilfen-Prüfung, Siel, Ringstraße 55.

Staatlich geprüft und beaufsichtigt.

Sicherheit und beste Vorbereitung.

Bisher 1300 meiner

bestanden Schüler

die Prüfung. Auch Vorbereitung für

Municipal- und Gemeindeämter, Forst- und Handelsfach. Sehr tüchtige Lehrkräfte, feste Aufsicht, gute Pension.

Näheres durch

**J. H. F. Tiedemann, Dir.**

Depot in Durlach in Zundt's

Einhornapotheke,

Söllingen: Joh. Gg. Müttin.

Seber lag zu

kann sich mit

jeber Jahreszeit mit

wenig Markt ein Maß vor

möglichst, dem besten Apfelwein

gleichformig. Hausstrumf (Misch)

bereiten mit Schrabner's Misch

Substanzen in Extraktform.

Port. 4-1500 Lit. 48.20 Krupp

grat. 100. 3. Schrabner

Genetisch

4. Baum

Depot in Durlach in Zundt's

Einhornapotheke,

Söllingen: Joh. Gg. Müttin.

Matrosen-Anzüge

von 4  $\frac{1}{2}$  an empfiehlt

**P. Merkel Wtb.**

Alles Zerbrochene,

Glas, Porzellan, Holz zc., kittet

Fluß-Stauffer-Sitt.

Gläser zu 30, 50 und 80  $\frac{1}{2}$  bei

**Karl Leuzler in Durlach.**

Kathreiner's bekannten

**Kneipp's Malzkaffee**

stets frisch bezogen empfiehlt

**Philipp Luger.**

100 sehr gute Cigarren

2  $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5—10  $\frac{1}{2}$  (300 freo.),

f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3  $\frac{1}{2}$ ,

10 Pfd. 5  $\frac{1}{2}$  freo. **H. Dümlein,**

Süningen (Elz).

# Fertige Herren- und Knaben-Kleider

Grötzingen.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

**Fernrohre**  
per Stück 3.20 Mark  
mit 4 Linsen und  
3 Auszügen.  
Vervielfachen 12mal  
unter Garantie.



Preis-Katalog  
sämtlicher  
Fernrohre,  
Feldstecher,  
Operngläser,  
Luppen, Compass,  
Mikroskope u. Musik-  
werke vers. gratis

**Kirberg & Comp.**  
Gräfrath-Central b. Solingen.



**Kauft nur Thurmelin**

fabriziert von A. Thurmayer, Stuttgart, weil "Thurmelin" alles Ungeziefer, wie Schwaben, Rassen, Wanzen, Motten, Fliegen, Flöhe, Ameisen und Blattläuse radikal vernichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist gefesselt geschliffen und wird vor Nachahmungen gewarnt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltberühmten Schutzmarke "Der Insektenjäger" zu 30 S., 60 S. u. 1 M.; zugehörige Thurmelin-sprigen mit und ohne Gummi zu 35 S. und 50 S. In Durlach bei F. W. Stengel.

**Lanolin Toilette-Cream-Lanolin**  
der Lanolinfabrik, Martinikonsolde b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Befeuchtung wunderhübscher Stellen und Wunden.

Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.

Zu haben in Bismarckstr. a. 40 Pf. in Durlach a. 20 und 10 Pf.

In der Einhorn-Apothek u. in der Löwen-Apothek.

**Wolfartswieck.**  
Unserem schneidigen Kameraden Eduard zu seinem 20. Wiegenfeste ein von der Landstraße aus schallendes, in's Gebirg zu seiner schönen Karoline wallendes, dreifach donnerndes Hoch!

Mehrere Verdonnerer.



Einen Schweinsfasel, 5 Mon. alt, Kreuzung, zur Zucht tauglich, verkauft

**Ch. Lichtenfels,**  
Fabrikmühle, Grötzingen.

Unterzeichneter liefert **Stangen zu Baumstützen und Baumpfählen** franko in kleineren oder größeren Quantitäten zu den billigsten Preisen.

**Karl Seuffer,** Holzhändler in Serrenalß.

**J. Hoffner's Fussboden-Glanzlack**  
ist der einzige Bodenanstrich, der die große Haltbarkeit des Bernsteinlacks mit der schnellen Trockenfähigkeit des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger wie alle andern Fabrikate.

Derselbe ist in allen Nuancen zu haben das Kilo à M. 1.40, bei 5 Kilo à M. 1.30 bei

**Carl Martin.**

**Stadt. Bade- & Schwimm-Anstalt in der Pfingz.**

Den Freunden des Badens im Freien zur Nachricht, daß die **städtische Bade-Anstalt** zur Benutzung fertiggestellt und von dem Unterzeichneten pachtweise in Betrieb genommen worden ist.

Es wird stets für Ordnung und Reinlichkeit alle Sorge getragen sein und auch in Bezug auf Bade-Requisiten, als: Badehosen, Handtücher etc., soll immer hinreichender Vorrath zur Verfügung stehen.

Nach dem Pachtvertrag gelten folgende Taxen:

A. In der Männerabtheilung:  
für 1 Abonnement im Kabinett . . . M. 2.50.  
für 1 Abonnement im freien Raum . . . " 1.50.  
für 1 Einzelbad im Kabinett . . . " 0.20.  
für 1 Einzelbad im freien Raum . . . " 0.10.

B. In der Knabenabtheilung:  
für 1 Abonnement . . . M. 1.—  
für 1 Einzelbad . . . " 0.10.

Zu recht häufiger Benutzung lade ich ergebenst ein.  
Durlach den 1. Juni 1893.

Hochachtungsvoll  
**Friedrich Siegrist.**

NB. Die jeweilige Wasserwärme der Pfingz wird im "Wochenblatt" bekannt gegeben werden.

**Garantie.**

Ia. **Gußstahlensien & Zieheln** in verschiedenen Sorten und Größen, **Sensenbäume** mit Patentring, **Wechsteine, Rumpfe, Rechen, Heu-, Futter-, Streu- & Dünggabeln**, echt amerikanisches und deutsches Fabrikat, **Hederichjäher, Rasenmäher, Gußstahl-Feld- & Gartenhacken & Rärste** liefert billigt und in größter Auswahl

**Carl Leussler am Brunnenhaus.**

Vorsicht beim Einkaufe von

## Zacherlin,

(dieses hannoversche wickenden Mittels gegen jedelei Insekten).



Kunde: . . . Warum reichen Sie mir denn offenes Insectenpulver??

. . . Ich habe doch "Zacherlin" verlangt und solches existirt bekanntlich nur in Flaschen!

— Offenes Pulver nehme ich nicht an . . . denn ich weiß gar gut, daß es bloß ein arger Mißbrauch des mit Recht gerühmten Namens "Zacherlin" ist, wenn gewöhnliches Insectenpulver in Briefen, Düten oder Schwächeln für "Zacherlin" ausgegeben wird. — Entweder geben Sie mir eine versiegelte Flasche mit dem Namen "Zacherlin" — oder mein Geld retour. Irrerfahren lasse ich mich nicht!

In Durlach bei Herrn **G. F. Blum.**  
Bretten **G. Philipp Groll.**  
Ettlingen **J. M. Jeller Wwe.**

**Breitflee,** 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel auf dem Lohn, ist zu verkaufen  
Pfinzvortadt 36.



**J. Andél's**  
neu entdecktes  
**überseifisches Pulver**  
tödtet  
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Rassen, Fliegen, Ameisen, Käfer, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Gibt und billig zu haben in Durlach bei

**Wilh. Pohle,**  
52 Hauptstraße 52

**70,000 Mark**  
sind in beliebigen Theilbeträgen zu 4% ext. 4% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres bei

**Wilh. Becker,**  
Hypothekenvermittlungsbureau, Ettlingen, Kirchenplatz Nr. 384.

**Acker,** 1 Viertel auf dem Lohn, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Gesucht**  
wird auf kommendes Ziel ein tüchtiges Mädchen, welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

**Pianino**  
von Mädlar, Stuttgart, kreuzl. neu, empfehle für M.450.— netto.

**H. Maurer, Pianolager,**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Ein schönes Zimmer mit 2 Fenstern im 1. Stock, auf die Straße gehend, ist sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten

**Blumenvortadt 11.**

**Zimmer zu vermieten.**  
Ein möblirtes Zimmer mit freier Aussicht nach dem Garten ist mit Pension sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten. Wo? sagt die Exp.

**Strohütte**  
wegen Umzugs zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**L. Altfelix,**  
gegenüber dem Brunnenhaus.  
Billigste Bezugsquelle für kölsentrees

**Reisfuttermehl,**  
G. & O. Lüders, Hamburg.